

Mitteilung	7752/2025	Fachbereich 3 Herr Heilmayer
Jahresbericht zu abgeschlossenen Maßnahmen der Abteilung Tiefbau in 2023		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Bau- und Vergabeausschuss Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat		

Information:

In 2023 wurden nachfolgende Maßnahmen im Bereich Tiefbau in unterschiedlichen Themengebieten fertiggestellt:

1. Themengebiet öffentliche Gewässer:

- Bau eines Treibgutrechen „An Sagnesmühle“ mit einer Kostenschätzung von 164.815,00 €, vergebenen Auftragssumme von 163.575,20 € (395.476,15 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 152.252,78 €, sodass diese Maßnahme mit 12.562,22 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt. Über das Förderprogramm Aktion Blau Plus wurden zu diesem Projekt 75.540,81 € (50%) erstattet.
- Renaturierung Nette im Teilstück entlang Bachstraße/Bürresheimer Straße mit einer Kostenschätzung von 425.528,83 €, vergebenen Auftragssumme von 318.230,13 € (434.843,45 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 295.521,40 €, sodass diese Maßnahme mit 22.708,73 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt. Über das Förderprogramm Aktion Blau Plus wurden zu diesem Projekt 265.969,26 € (90%) erstattet. Zu den verbleibenden Kosten von 29.552,14 € gab es eine Kostenbeteiligung durch den Kreis von 14.776,07 € (50%),

2. Themengebiet Ingenieurbauwerke:

- Wiederherstellung Teilstück Ufermauer Bürresheimer Straße infolge Hochwasserschadens mit einer Kostenschätzung von 223.724,76 €, vergebenen Auftragssumme 144.788,13 € (191.862,41 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 198.907,03 €, sodass diese Maßnahme mit 54.118,90 € Mehrkosten gegenüber der eigentlichen Auftragssumme abgeschlossen wurde. Die Mehrkosten setzen sich zusammen aus der Massenmehrung beim Einbau von benötigten Wasserbausteinen, zusätzlichem Verbau als Wurzelschutz mit Wurzelschutzplatten, Felsfräse und verstärktem Fundament für Mauerscheiben sowie Abbruch der vorhandenen Ufermauer. Neben der Herstellung des Teilstück Ufermauer wurde an anderer Stellen die Ufermauer saniert. Auch die Behebung vom Flutschaden an der oberhalb liegenden Holzbrücke und Rote Brücke hat im Zuge der eigentlichen Maßnahme stattgefunden. Über das Förderprogramm Wiederaufbau wurden zu diesem Projekt Mittel beantragt, jedoch wurden diese bis dato noch nicht bewilligt.
- Für die in 2023 durchzuführenden Brückenprüfungen wurden mit einem Volumen von 5.248,14 € (9.558,68 *Höchstgebot*) beauftragt.

- Stützwandsanierung Im Bannen 3. BA und Beseitigung von Hochwasserschäden mit einer Kostenschätzung von 471.924,25 €, vergebenen Auftragssumme von 477.860,99 € (1.109.337,45 €) und einer Schlussrechnungssumme von 503.000,00 €. Über das Förderprogramm I-Stock wurden 299.312,68 € erstattet.

3. Themengebiet ÖPNV:

- Barrierefreier Umbau der Haltestelle Bahnhofstraße in Mayen-Hausen mit einer Kostenschätzung von 34.371,37 €, vergebenen Auftragssumme von 55.099,24 € (61.443,01 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 58.619,22 €, sodass diese Maßnahme mit 3.519,98 € Mehrkosten gegenüber der eigentlichen Auftragssumme abgeschlossen wurde. Die Mehrkosten beziehen sich auf den erhöhten Aufwand an der vorhandenen Einfriedung (Mauer) des angrenzenden Schulgeländes und verursachten ein Nachtragsvolumen von 2.684,41 €. Über das Förderprogramm Landesverkehrsfinanzierungsgesetz wurden zu diesem Projekt 38.907,00 € (66%) angefordert. Von der vorgenannten Forderung wurden bereits 18.000,00 € erstattet und für den Restbetrag wurde ein erforderlicher Aufstockungsantrag gestellt.

4. Themengebiet Unterhaltung Straßen und Wege:

- Bordsteinsanierung mit einer Kostenschätzung von 23.562,00 €, vergebenen Auftragssumme von 15.492,85 € (47.586,78 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 14.729,08 €, sodass diese Maßnahme mit 763,77 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt.
- Markierungsarbeiten mit einer Kostenschätzung von 15.796,36 €, vergebenen Auftragssumme von 21.811,63 € (29.428,11 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 20.317,41 €, sodass diese Maßnahme mit 1.494,22 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt.
- Sanierung Teilstück Gehweg Kottenheimer Straße mit einer Kostenschätzung von 24.984,05 €, vergebenen Auftragssumme von 16.780,27 € (*Höchstgebot nicht bekannt, da diese Maßnahme als Teilauftrag der Fahrbahnerneuerung K20 über den Landesbetrieb Mobilität vergeben wurde*) und einer Schlussrechnungssumme von 11.399,80 €, sodass diese Maßnahme mit 5.380,47 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt.
- Rahmenvertrag Unterhaltung Tiefbau mit einer Kostenschätzung von 154.717,85 €, vergebenen Auftragssumme von 146.643,22 € (166.548,26 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 124.172,52 €, sodass diese Maßnahme mit 22.470,70 € günstiger abgeschlossen werden konnte als beauftragt.
- Ausbau Hahnengasse zur Erfüllung der Barrierefreiheit inkl. Vorbereitungsmaßnahmen für eine mögliche Poller-Anlage zum Terrorschutz. Der Baumaßnahme ging eine Kostenschätzung von 226.617,65 € voraus und wurde mit einer Auftragssumme von 299.656,29 € ohne Gegenangebot vergeben. Die Schlussrechnungssumme lag bei 395.728,86 € und zog unerwartete Mehrkosten mit sich. Die Nachtragsleistung beläuft sich auf 42.055,69 €. In Teilbereichen wurde teerhaltiges Material vorgefunden, was nachträglich untersucht und entsorgt werden musste. Ebenfalls gab es Flächen-/Massenmehrungen in den zunächst planerisch nicht vorgesehenen Anbindungsbereichen der Rosengasse und Marktplatz. Auch schlugen zusätzliche Kosten für die Durchführung des Lukas-Markt aufgrund erforderlicher Rettungsgasen inkl. Bauunterbrechung zu Buche. Im Rahmen des WKB werden in 2025 70% der beitragsfähigen Kosten vereinnahmt.

- Deckensanierung (Asphalt) Kirchwalder Straße mit einer Kostenschätzung von 88.678,80 €, vergebenen Auftragssumme von 66.714,86 € (85.947,31 € *Höchstgebot*) und einer Schlussrechnungssumme von 88.168,39 €, sodass diese Maßnahme mit 21.453,53 € Mehrkosten gegenüber der eigentlichen Auftragssumme abgeschlossen wurde. Die Mehrkosten resultieren aus der Ausführungsänderung aufgrund widererwartenden inhomogenen Straßenaufbau in Teilbereichen.